



Umweltmedizin in NRW - Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse

18.10.2022 Arbeitstagung Umweltmedizin/-hygiene des ÖGD NRW

Ricarda Sahl-Wenzel

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr (MUNV NRW), Referat V-6



Überblick

Einstieg

- Blick zurück
- Projekt „Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse Umweltmedizin in NRW“ - Eckdaten

Projektergebnisse

- Kernaussagen – Bedarfe
- Handlungsempfehlungen (HE)
- Handlungsansätze für die Umsetzung

Ausblick



Blick zurück I

Vorschlag zur Stärkung der Umweltmedizin

- Gemeinsamer Termin mit Vertretern von ÖGD, ÄkNo, Gesundheits- und Umweltministerium (08/2016)
- Idee Aufbau eines ***umweltmedizinischen Kompetenzzentrums*** - Eckpunktepapier Ärztekammern, Prof. Wiesmüller (11/2016)

Ziel/Ansatz:

- Sicherstellung der umweltmedizinischen Versorgung und Erhalt umweltmedizinischer Fachexpertise in NRW
- Schnittstelle zur Vernetzung von Patientenbetreuung, Wissenschaft und bevölkerungsbezogener Umweltmedizin



Blick zurück II

Leitfragen zur Umweltmedizin in NRW

- Wie ist der Status Quo?
(Umweltmed. Beratungsstellen, Ärzt/innen mit Zusatzbezeichnung „Umweltmediziner/in“)
 - Wie ist der Bedarf?
 - Gibt es Versorgungs-Defizite und wenn ja, welche?
 - Wie kann die Umweltmedizin für die Zukunft gestärkt werden?
- *Betrachtung sowohl für individuelle klinische Umweltmedizin als auch den öffentlichen Gesundheitsdienst*



Projekt - Eckdaten

Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse der Umweltmedizin in NRW

Ziel: Ermittlung des aktuellen Bestands und Bedarfs an umweltmedizinischer Beratung, Betreuung und Kompetenz in NRW

Aufbau: 1. Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse
2. ggf. Folgestudie abhängig von Ergebnis

Design: Online-Befragung, Interviews

Auftragnehmer: in vivo GmbH

Projektbegleitung und Auswertung durch ein Expertengremium*

Laufzeit 11/2020 – 07/2021

Auswertung 10/2021 – 04/2022

* Gremium von Expertinnen und Experten. Aus Gründen der Lesbarkeit wird hier die Formulierung „Expertengremium“ verwendet



Projektergebnisse - Überblick

- Abschlussbericht über die Befragung

- Auswertung - Teil 1:
 - abgestimmte **Kernaussagen** und **Bedarfe**
 - daraus abgeleitete **Handlungsempfehlungen (HE)**

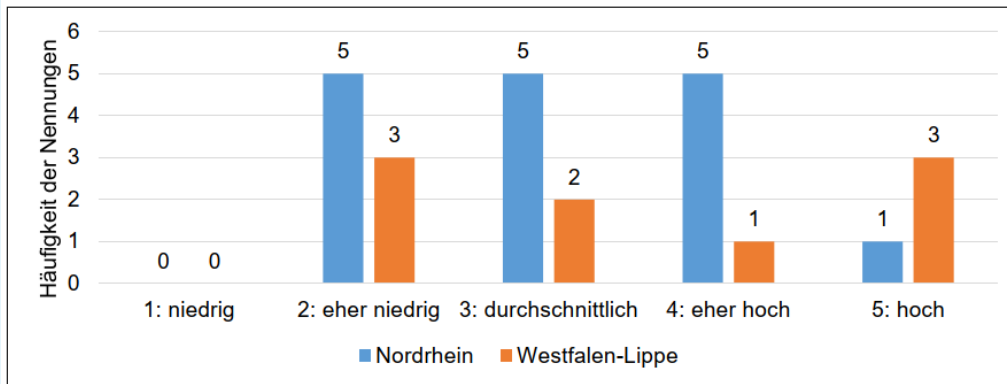
- Auswertung - Teil 2:
 - Empfehlungen für Handlungsansätze bzw. zu ergreifende Maßnahmen zu den ermittelten Bedarfen und abgestimmten Handlungsempfehlungen („*living document*“)



Schlaglichter aus der Befragung I

➤ Einschätzung grundsätzlicher Bedarf auf dem Gebiet der Umweltmedizin

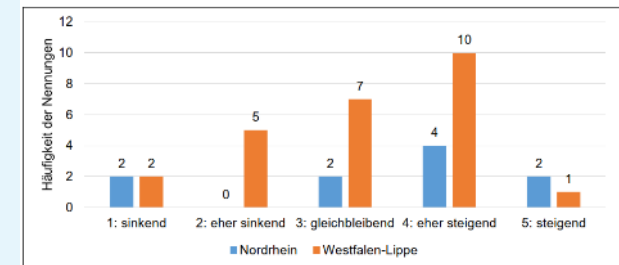
Wie schätzen Sie den grundsätzlichen Bedarf auf dem Gebiet der Umweltmedizin ein? (n: 25, N: 54, n/N: 46,3 %)



Gesundheitsämter

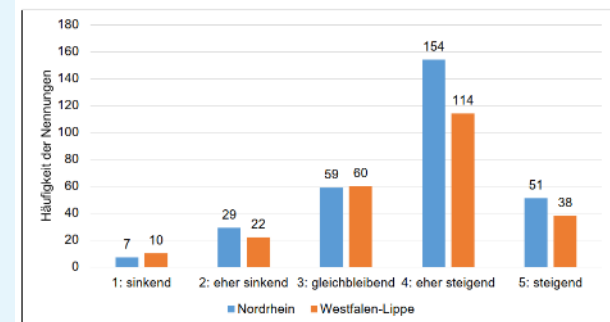
... quantitative Entwicklung

Wie schätzen Sie die quantitative Entwicklung der Anzahl von Erkrankten mit umweltmedizinischem Hintergrund in den letzten 10 Jahren ein? (n: 35, N: 191, n/N: 18,3 %)



Umweltmediziner/-innen

Wie schätzen Sie die quantitative Entwicklung der Anzahl von Erkrankten mit umweltmedizinischem Hintergrund in den letzten 10 Jahren ein? (n: 544, N: 5.678, n/N: 9,6 %)



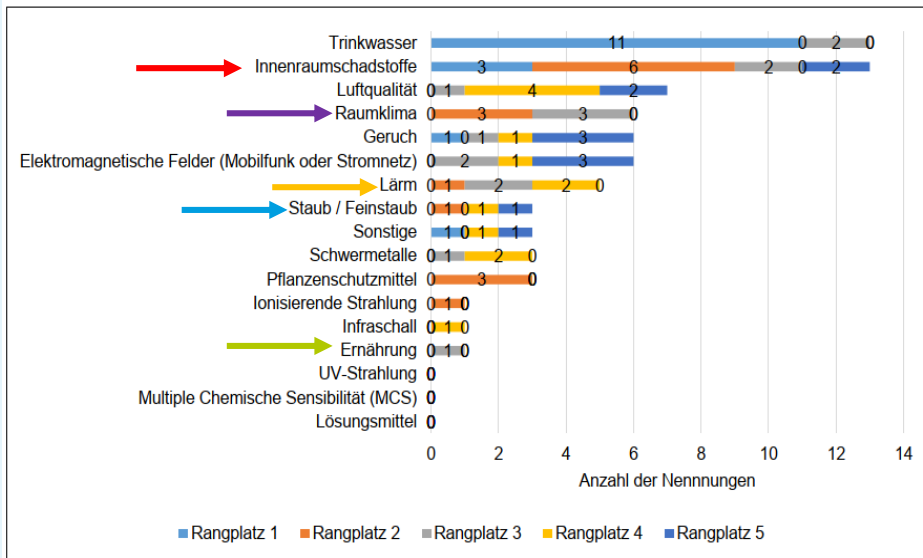
Ärzte/-innen anderer Fachrichtungen



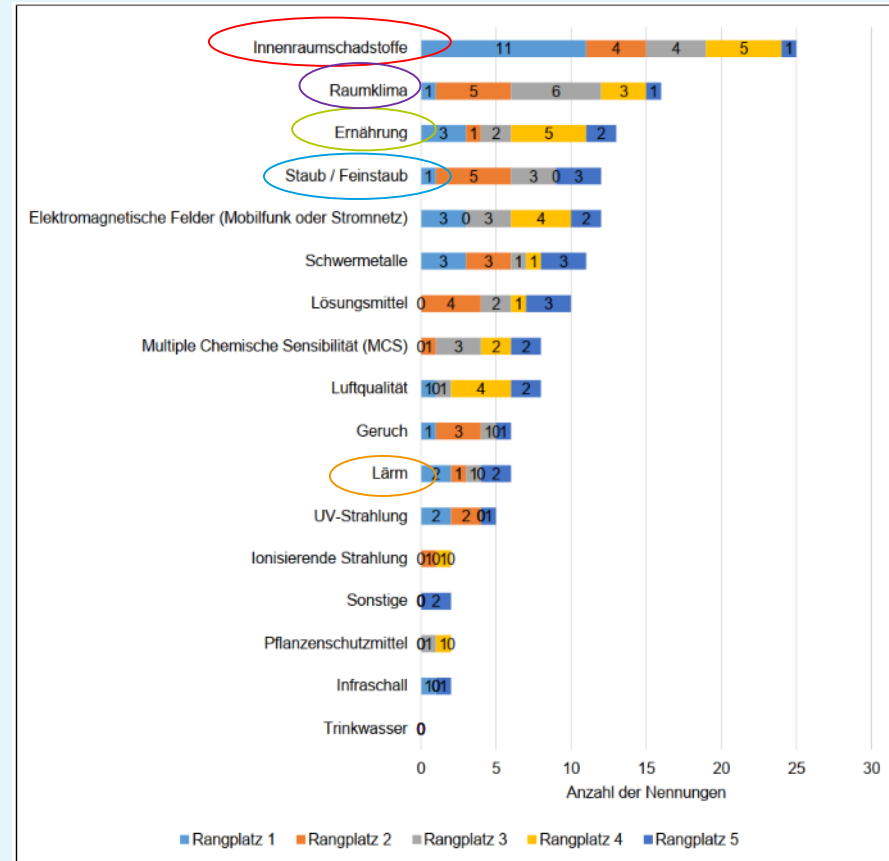
Schlaglichter aus der Befragung II

Häufigste Themenkomplexe bei Anfragen in Gesundheitsämtern

Welches sind die fünf am häufigsten wiederkehrenden Themenkomplexe aus dem Bereich der Umweltmedizin, zu denen Sie Anfragen erhalten? (Antworten aus Online-Befragungen, n: 16, N: 54, n/N: 29,6 %)



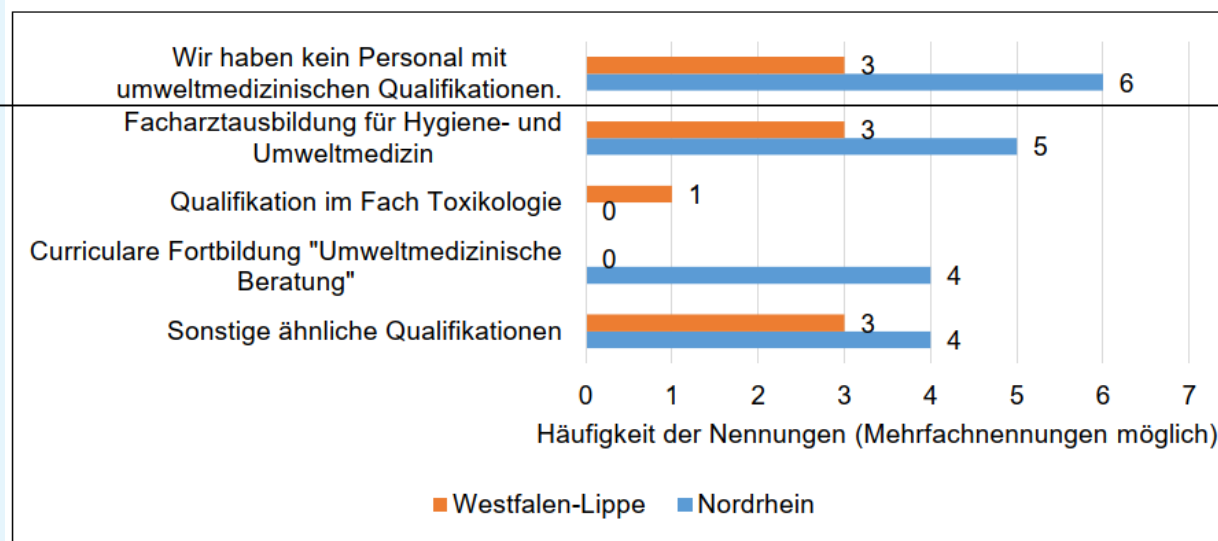
Grund Kontaktaufnahme durch Patientinnen/Patienten bei Umweltmediziner/-innen





Schlaglichter aus der Befragung III

- Frage: In unserem Gesundheitsamt gibt es medizinisches Personal mit....? (n:26, N:54, n/N: 48,1%)



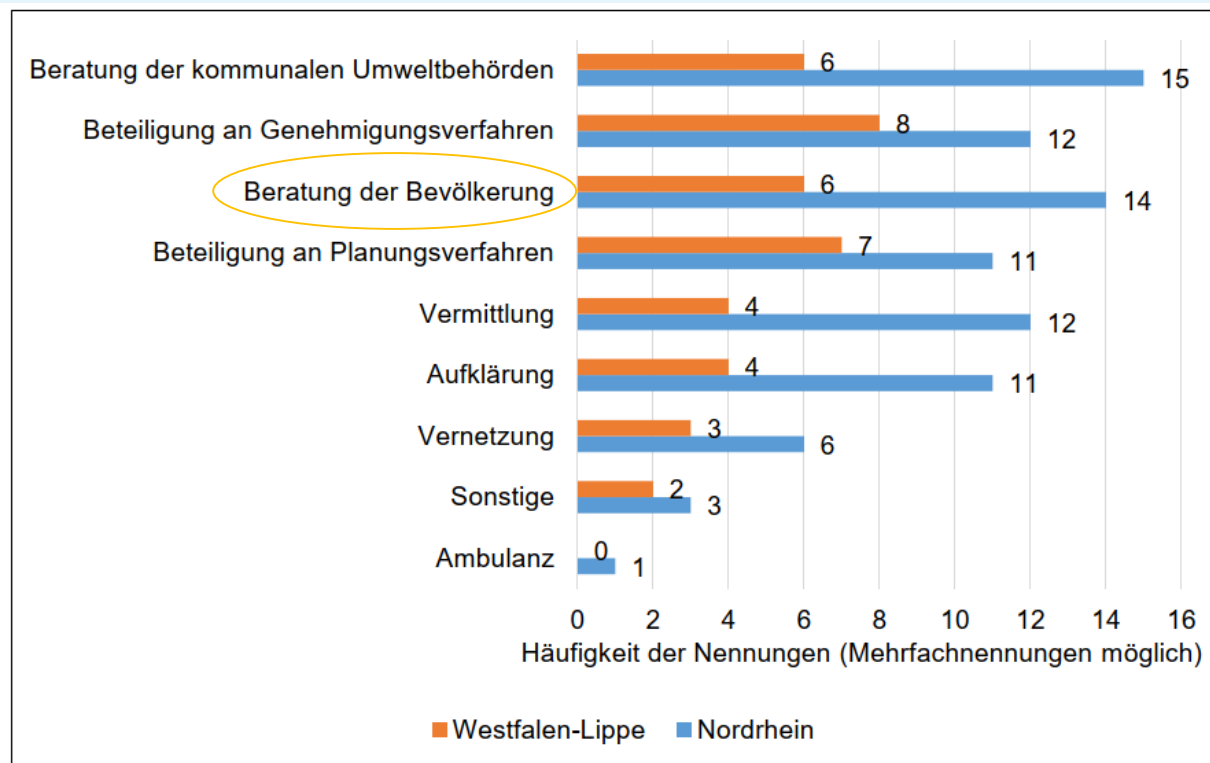
Ca. 1/3

Ca. 2/3



Schlaglichter aus der Befragung IV

- Frage: Welche Dienstleistungen bieten Sie im Zusammenhang mit der Umweltmedizin in Ihrem Gesundheitsamt an? (n:31, N:54, n/N: 57,4%)





Schlaglichter aus der Befragung V

Befragung GÄ

Welche Informationen mit Bezug zu umweltmedizinischen Themen werden in Ihrem Gesundheitsamt nachgefragt? (n: 30, N: 54, n/N: 55,6 %)

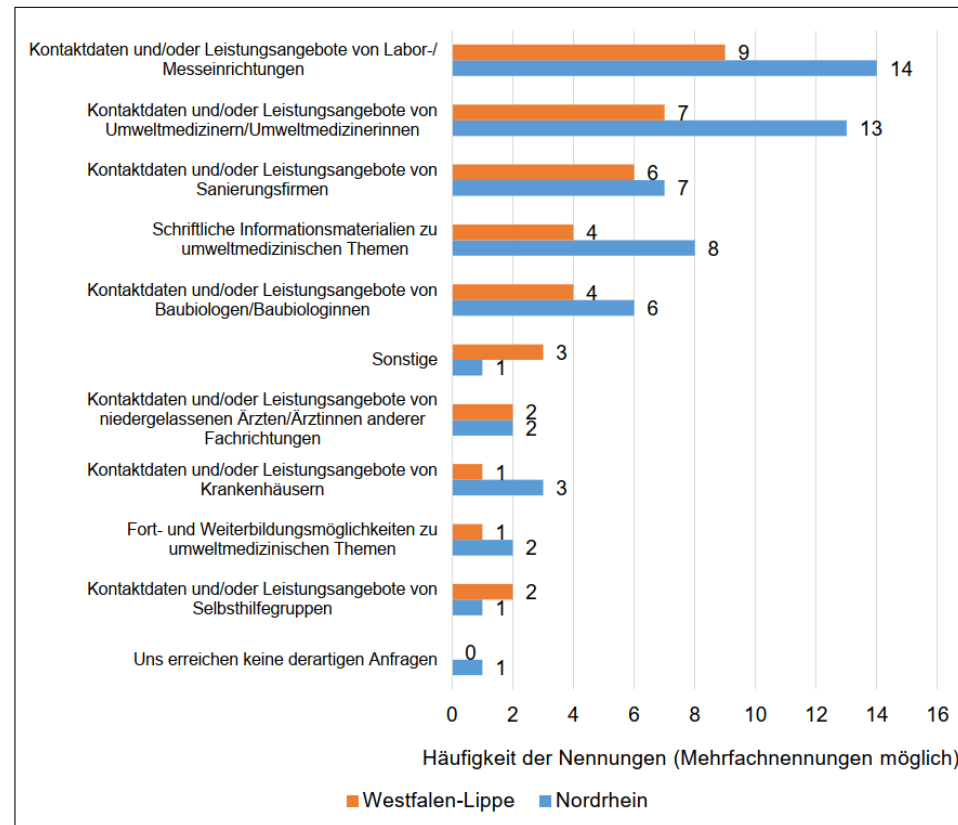


Abbildung 78: Welche Informationen mit Bezug zu umweltmedizinischen Themen werden in Ihrem Gesundheitsamt nachgefragt? (Gesundheitsämter)

Befragung Ärzte/Ärztinnen anderer Fachrichtungen

Wie oft haben Sie an Einrichtungen mit spezifischer umweltmedizinischer Fachkompetenz weiter verwiesen? (n: 205, N: 5.678, n/N: 3,6 %)

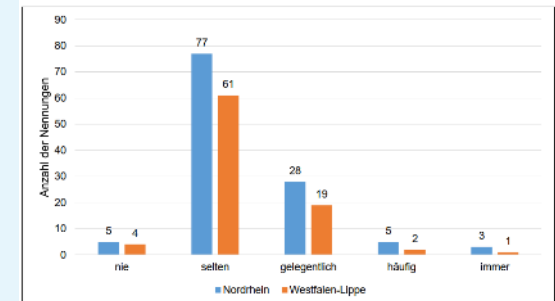


Abbildung 57: Wie oft haben Sie an Einrichtungen mit spezifischer umweltmedizinischer Fachkompetenz weiter verwiesen? (Ärzte/Ärztinnen anderer Fachrichtungen)

An welche Einrichtungen haben Sie weiter verwiesen? (n: 78, N: 5.678, n/N: 13,7 %)

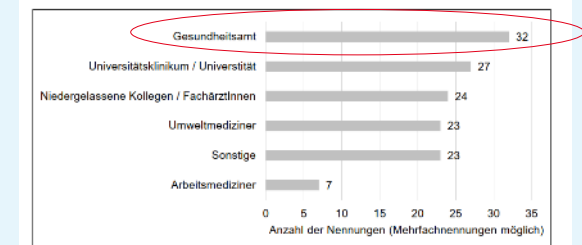


Abbildung 58: Antworten auf die Freitextfrage: An welche Einrichtungen haben Sie weiter verwiesen? (Ärzte/Ärztinnen anderer Fachrichtungen)

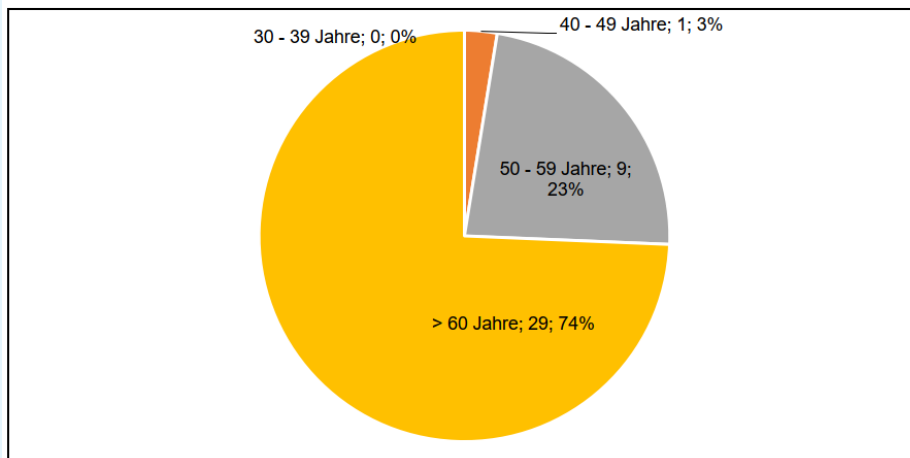


Schlaglichter aus der Befragung VI

Niedergelassene Umweltmediziner/innen

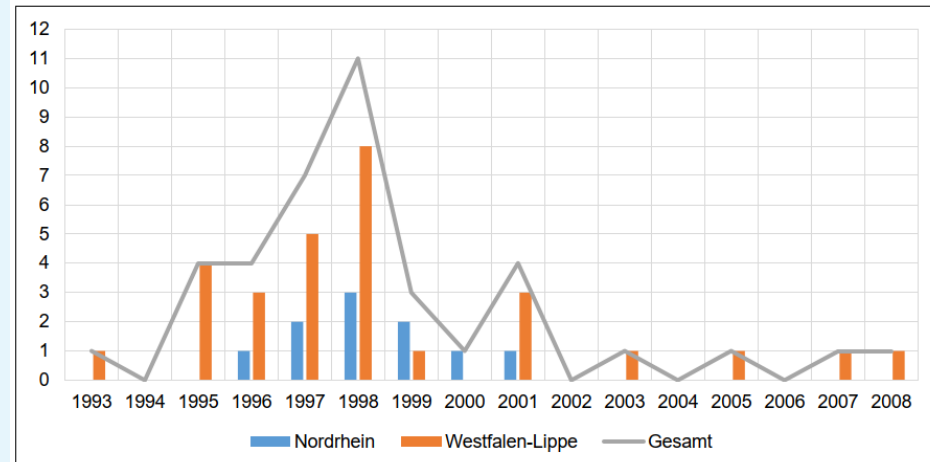
➤ Altersverteilung

Bitte geben Sie an, zu welcher Altersgruppe Sie gehören. (n: 39, N: 191, n/N: 20,4 %)



Zeitpunkt Fachausbildung

In welchem Jahr haben Sie Ihren Titel als "Facharzt/-ärztin für Hygiene und Umweltmedizin" oder die Zusatzbezeichnung "Umweltmedizin" erworben? (n: 39, N: 191, n/N: 20,4 %)



Kernaussagen



Expertengremium/MULNV auf Basis der Befragung

- zur Umweltmedizinischen Versorgung
 - *derzeit gesichert, für die Zukunft trifft dies aber nicht mehr zu, Gründe: Überalterung, Fachärztliche Weiterbildung wird als wenig attraktiv angesehen*
- zum umweltmedizinischen Beratungsbedarf
 - *kann aktuell noch entsprochen werden, zeitliche Ressourcen der Ärzt/innen werden als überwiegend zu begrenzt eingeschätzt*
- zur bestehende Finanzierung
 - *wird als nicht adäquat angesehen*
- zu qualitätsgesicherten Fachinformationen
 - *fehlender Zugang*
- zur Personalsituation in Gesundheitsämtern
 - *fehlendes qualifiziertes Personal für umweltmedizinische Beratung*



Vom Expertengremium/MULNV erkannte Bedarfe

- Informationen zu Behandlungs- und Beratungsstellen
- Ausbildung, Fort- und Weiterbildung
- Mehr Zeit für die Behandlung von Patientinnen und Patienten
- Gesteigerter Wissensaustausch – Netzwerken
- Bereitstellung/Angebote an Fachinformationen
- Mehr (umweltmedizinisch) qualifiziertes Personal in den Gesundheitsämtern
- Adäquate Finanzierung umweltmedizinischer Leistungen

Handlungsempfehlungen I von Expertengremium/MULNV



I. Übergeordnet

1. Stärkung des Berufsbilds Umweltmediziner/-in
2. Prüfen, in wie weit eine adäquate Vergütung umweltmedizinischer Leistungen sichergestellt werden kann, damit u.a. auch ausreichend Zeit zur Behandlung von Patientinnen/Patienten bleibt.
3. Sicherstellung von ausreichend qualifiziertem Personal in den Gesundheitsämtern

Handlungsempfehlungen II, III von Expertengremium/MULNV



II. Wissensvermittlung

1. Handlungsempfehlung „Fachärztliche Weiterbildung“
 - *Perspektivisch attraktiver aufstellen*
2. Handlungsempfehlung „Qualifizierte Fortbildungsangebote“
 - *Ausbau des Informations-/Fortbildungsangebots*
3. Handlungsempfehlung „Ärzeschaft und Gesundheitsämtern qualifizierte Fachinformationen bereitstellen“
 - *differenziert nach „klinische Umweltmedizin“ und „öffentliche Gesundheit“*
4. Handlungsempfehlung „Informationen zu Beratungs- und Behandlungsstellen“
 - *Aktualisierung*

III. Veröffentlichung der Ergebnisse der Bedarfsanalyse“



Ausblick

- Veröffentlichung der Ergebnisse
- Umsetzung von Handlungsempfehlungen und -ansätzen:
„Work in Progress“
- Fortsetzung der gemeinsamen Arbeit im Expertengremium



Vielen Dank

Haben Sie Fragen?

Kontakt:

Dr. Sylke Termath

Tel: 0211/4566-746

sylke.termath@munv.nrw.de

Ricarda Sahl-Wenzel

i.V. für Dr. Ulrich Sydlik

Tel.: 0211/4566-848

ricarda.sahl-wenzel@munv.nrw.de

www.umwelt.nrw.de

www.umwelt-und-gesundheit.nrw.de